



HAUS DER TECHNIK

Außeninstitut der RWTH Aachen
Kooperationspartner der Universitäten Duisburg-Essen
Münster - Bonn - Braunschweig

Seminar 1 **Die Störfall-Verordnung: Schwerpunkte
und Auswirkungen**

Seminar 2 **Alarm- und Gefahrenabwehrplanung gemäß
der Störfall-Verordnung**

Fortbildung für Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte
im Sinne der 5. BImSchV



Leitung	Dipl.-Ing. Hanns-Jürgen Warm
Termin	20. September - 21. September 2007
Veranstaltungsort	Hotel Mercure Salzburg City, Salzburg

Seminar 1, 20. September 2007, 09:00 - 17:00 Uhr

Die Störfall-Verordnung: Schwerpunkte und Auswirkungen

Fortbildung für Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte im Sinne des § 9 Abs. 1 Satz 1 der 5. BImSchV

Zielsetzung

Die novellierte Störfall-Verordnung des Jahres 2005 hat eine Reihe von Neuerungen gebracht. Die Umsetzung dieser Neuerungen als auch weitere Anforderungen der Störfall-V. bereiten in etlichen Punkten immer noch Schwierigkeiten. Hier ist u. a. die Kenntnis der Vollzugshilfe des Bundesministeriums für Umwelt, BMU, (vorm. Entwurf einer neuen Störfall VwV) zur Störfall-Verordnung hilfreich. Darüber hinaus kommt der Sicherung von Chemieanlagen, insbesondere nach den Ereignissen des 11. Septembers des Jahres 2001, erhöhte Bedeutung zu. In diesem Seminar wird die Störfall-Verordnung erläutert, Schwerpunkte werden aufgegriffen und neue Erkenntnisse dargestellt. Es werden den Teilnehmern wichtige Kenntnisse vermittelt, mit deren Hilfe sie Probleme besser lösen können.

Inhalt

Das Seminar vermittelt rechtliche, technische und organisatorische Kenntnisse. Im Wesentlichen: Geltungsbereich der Störfall-Verordnung • Rechtliche Grundlagen - Neuerungen und Auswirkungen • Erläuterungen der Vollzugshilfe des BMU zur Umsetzung der Störfall-Verordnung • Aufbau und Inhalt eines Sicherheitsberichtes • Quellterm - Auswirkungsbetrachtungen • Festlegung von Störfallszenarien für Sicherheitsberichte • Prüfung von Sicherheitsberichten • Auswertung von Störfallereignissen • REACH/GHS - neue chemikalienrechtliche Vorschriften • Ergebnisse der Untersuchungen eines großen Störfalls

- 09:00 **Einleitung-Einführung-Übersicht**
Dipl.-Ing. Hanns-Jürgen Warm, Sachverständiger nach § 29a BImSchG, Warm engineering, Freilassing
- 09:05 **Erläuterungen zur Störfall-Verordnung**
Aktuelle Darlegung der Störfall-Verordnung - rechtliche Grundlagen und Auswirkungen - Erläuterung der Vollzugshilfe des Bundesministeriums für Umwelt (BMU) zur Umsetzung der Störfall-Verordnung (vorm. Entwurf einer neuen StörfallVwV)
Dr. Hans-Joachim Uth, Umweltbundesamt Dessau
- 10:00 **Gestaltung von Sicherheitsberichten sowie Konzept für eine Vollzugshilfe zur Prüfung von Sicherheitsberichten**
Grundlegender Aufbau - Störfallszenarien - Konzept einer Vollzugshilfe zur Prüfung von Sicherheitsberichten aus dem Forschungsbericht (Dipl.-Ing. H.J. Warm/Dr. K.-E. Köppke/Prof. Dr. Krätzig) des BMU/UBA "Schutz von Betriebsbereichen gegen die umgebungsbedingten Gefahrenquellen, Hochwasser, Erdbeben, Sturm, Bergsenkungen" - Stand der Technik - Regelwerke - Hochwasserschutz, trockene und nasse Vorsorge - Statik und Tragwerkprüfung von Anlagenbauwerken und -komponenten
Dipl.-Ing. Hanns-Jürgen Warm
- 11:00 **Kaffeepause**
- 11:15 **Normierte Auswirkungsbetrachtungen**
Grundlagen der Auswirkungsbetrachtungen bei Stofffreisetzungen - Nomogramme statt Einzelszenarien, Vorteile, Grenzen und Anwendbarkeit, Fallbeispiel - Auswirkungen eines Brandes - Auswirkungen einer Explosion
Dipl.-Ing. Heinz Ballast, Bayer Industry Services GmbH, Leverkusen
- 12:15 **Gemeinsames Mittagessen**
- 13:45 **Lernen aus Erfahrungen - Erfassung und Auswertung sicherheitstechnisch bedeutsamer Ereignisse**
Konzept des Ausschusses „Ereignisauswertung“ der Kommission für Anlagensicherheit (KAS) zur Auswertung sicherheitstechnisch bedeutsamer Ereignisse - Grundlegende Kriterien einer branchenübergreifenden Datenerfassung und Schadensauswertung - Aussagekraft vorliegender Datenquellen - Informationsbereitstellung und Datenverfügbarkeit
Dr.-Ing. Christian Balke, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin
- 14:45 **Die neuen chemikalienrechtlichen Vorschriften in Europa - REACH und GHS**
Konsequenzen für die Seveso II Richtlinie und die Störfall-Verordnung - Grundzüge von REACH (ab 01.06.07 in Kraft) und GHS - Geltungsbereich - aktueller Rechtsstand - Umsetzungsfristen
Dr. Hans-Joachim Uth, Umweltbundesamt, Dessau
- 15:45 **Kaffeepause**
- 16:00 **Ergebnisse der Untersuchung des Tanklagerbrandes in Buncefield /London**
Nach dem Großbrand des Tanklagers Buncefield bei London wurde die Kommission für Anlagensicherheit (KAS) mit der Prüfung beauftragt, ob hieraus Konsequenzen für deutsche Tanklager und das entsprechende Regelwerk zu ziehen sind. Aufbauend auf intensiven Untersuchungen einer britischen Untersuchungskommission wurden eine Reihe von Empfehlungen erarbeitet, über deren aktuellen Stand berichtet wird
Prof. Dr. rer. nat. Christian Jochum, Vorsitzender der Kommission für Anlagensicherheit (KAS) beim Bundesumweltministerium
- 17:00 **Ende der Veranstaltung**

Seminar 2, 21. September 2007, 09:00 - 16:30 Uhr

Alarm- und Gefahrenabwehrplanung gem. der Störfall-Verordnung

Fortbildung für Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte im Sinne des § 9 Abs. 1 Satz 1 der 5. BImSchV

Zielsetzung

In diesem Seminar wird die Störfall-Verordnung insbesondere in Bezug auf die Alarm- und Gefahrenabwehrplanung erläutert. Zur Sicherung von Chemieanlagen kommt insbesondere nach den Ereignissen des 11. September 2001 der Notfallplanung erhöhte Bedeutung zu. Im Seminar werden Schwerpunkte aufgegriffen und neue Erkenntnisse dargelegt. Es werden den Teilnehmern wichtige Kenntnisse vermittelt, mit deren Hilfe sie Probleme effizient lösen können.

Inhalt

Das Seminar vermittelt rechtliche, technische und organisatorische Kenntnisse. Im Wesentlichen: Geltungsbereich der Störfall-Verordnung • Rechtliche Grundlagen zur Alarm- und Gefahrenabwehrplanung • Aufbau und Inhalt eines "Alarm- und Gefahrenabwehrplanes" • Informationen und Anforderungen aus der Vollzugshilfe des BMU • Festlegung von Störfallszenarien für Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, Quellterm - Ursachenneutralität • Organisatorischer Schutz vor Terroranschlägen • Sicherungsanalyse gem. den Vorgaben der SFK-GS-38 • Technischer Schutz vor Terroranschlägen • Betriebliche Notfallorganisation, Beispiel der Alarm- und Gefahrenabwehrplanung für ein großes Werk der chemischen Industrie

- 09:00 **Einleitung-Einführung-Übersicht**
Dipl.-Ing. Hanns-Jürgen Warm, Warm engineering, Freilassing
- 09:05 **Alarm- und Gefahrenabwehrplanung**
Gesetzliche Grundlagen - Aufbau und Inhalte - Störfallszenarien - neue Erkenntnisse aus der Überprüfung von relevanten Betriebsbereichen in Bayern - Schlussfolgerungen und Zielsetzung
Reg. Dir. Dr. Gerold Hensler, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg
- 10:00 **Kaffeepause**
- 10:15 **Erläuterung und Hintergründe, rechtliche Einbindungen, Störfallszenarien, Annahmen, Abläufe, Auswirkungen**
Erläuterungen zur Gefahrenabwehr - Gefahrenabwehr und Genehmigungsfähigkeit von Anlagen - Gefahrenpotentiale - Freisetzung von Stoffen, Massenströme, Quellterm, Störfall-Ablaufszustände - Abgrenzung von Störfallszenarien - passive und aktive Sicherheitsmaßnahmen - Ausbreitungsmodelle, Ausbreitungsrechnungen - Gefährdungsbereiche
Dr. Hans-Joachim Uth, Umweltbundesamt, Dessau
- 11:15 **Kaffeepause**
- 11:30 **Technischer Schutz von Chemieanlagen vor Terroranschlägen durch geeignete Anlagenauslegung**
Ermittlung des Gefahrenpotentials - Berechnung von maximalen Szenarien - Bewertung - Möglichkeiten zur anlagenseitigen Absicherung durch entsprechende technische Auslegung - mehrere Beispiele aus der Praxis bedeutender Chemiestandorte
Dipl.-Ing. Hanns-Jürgen Warm
- 12:30 **Gemeinsames Mittagessen**
- 14:00 **Schutz vor Terroranschlägen, Sicherung von Betriebsbereichen gem. der Störfall-Verordnung**
Betroffene Anlagen bzw. Betriebsbereiche - Analyse möglicher Ereignisse - zusätzliche Szenarien - Risikoermittlung - Absprache mit außerbetrieblicher Gefahrenabwehr - Festlegung besonders schutzwürdiger Objekte - Organisation und Überwachung - Sicherungsanalyse nach den Empfehlungen der vormaligen Störfall-Kommission (SFK-GS-38) - Überarbeitung vorhandener Sicherungsanalysen
Prof. Dr. rer. nat. Christian Jochum, Bad Soden, Vorsitzender der Kommission für Anlagensicherheit (KAS) beim Bundesumweltministerium
- 15:00 **Kaffeepause**
- 15:15 **Umsetzung der Störfall-Verordnung in der Praxis, Darlegung der Alarm- und Gefahrenabwehrplanung für das Chemiewerk der BASF in Ludwigshafen**
Kurzbeschreibung des Werkes und seiner Gefahrenabwehrorganisation - behördliche und betriebliche Anforderungen an den Alarm- und Gefahrenabwehrplan - Aufbau und Inhalt des Alarm- und Gefahrenabwehrplanes - Alarmierungsablauf und Zusammenwirken der Gefahrenabwehrkräfte - Hilfestellung in besonderen Situationen - Checklisten, Anweisungen und Informationen für spezielle Ereignisse
Dipl.-Ing. Rolf Haselhorst, BASF, Ludwigshafen
- 16:15 **Abschlussdiskussion**
- 16:30 **Ende der Veranstaltung**

Veranstaltungsort

Hotel Mercure Salzburg City, Bayerhamerstraße 14a, 5020 Salzburg, Österreich.

Es steht ein Zimmerkontingent mit folgenden Konditionen zur Verfügung: Einzelzimmer á € 79,00 pro Nacht inkl. Frühstück.

Teilnahmegebühr

	je Einzelseminar	beide Seminare zusammen:
HDT Mitglieder:	€ 690,00 (bitte mit Angabe der Mitgliedsnummer)	€ 1030,00
Nichtmitglieder:	€ 790,00	€ 1180,00

einschl. veranstaltungsgebundener Arbeitsunterlagen sowie Mittagessen und Pausengetränken

ANMELDUNG

- Störfall-Verordnung am 20. September 2007 (N-H071-078-7)
 Alarm und Gefahrenabwehrpläne am 21. September 2007 (N-H071-077-7)

Bitte per Fax an 0201/1803-280 senden

Veranstaltungsteilnehmer

Name, Vorname(n) _____
Firma _____
Abt. _____
Straße _____
PLZ, Stadt _____
Tel. _____ Fax _____
E-mail _____

Rechnungsanschrift (falls abweichend von o.g. Adresse)

Firma _____
Name, Vorname(n) _____
Abt. _____
Straße _____
PLZ, Stadt _____

	Störfall-Verordnung	Alarm- u. Gefahrenabwehrpläne	beide Seminare (VA-Nr.: N-H071-09-076-7)
Nichtmitglieder	€ 790,00	€ 790,00	€ 1180,00
HDT-Mitglieder	€ 690,00	€ 690,00	€ 1030,00

Mitgliedsnummer _____

Ihre Anmeldung

Bitte nennen Sie Ihren Vor- und Nachnamen, Ihren Titel, Firmen-/Rechnungsanschrift, Ihre Abteilung, Telefon, Fax, e-mail, Veranst.-Nr., Kurztitel, Datum
per Fax 0201/1803-280
per e-mail anmeldung@hdt-essen.de
online www.hdt-essen.de
per Post Haus der Technik e.V., 45117 Essen
nach Anmeldung erhalten Sie Anfahrsbeschreibung und Hotelauswahl

Veranstaltungen finden Sie unter www.hdt-essen.de

mit komfortabler Suchfunktion nach Termin, Ort, Stichwort

Ihre Fragen beantworten Ihnen

zentral Karola Stossun ☎ 0201/1803-1 ☎ -269
zur Organisation
Themen/Termine Sule Ramzi ☎ 0201/1803-345 ☎ 0201/1803-344 ☎ -346 information@hdt-essen.de
persönl. Info-Mix
Mitgliedschaft
fachlich Dr.-Ing. Christoph Andreae c.andreae@hdt-essen.de
zur Anmeldung Nuri Grohnert ☎ 0201/1803-211 Luis Carballo ☎ 0201/1803-212 ☎ -280 anmeldung@hdt-essen.de
zur Hotelbuchung Nuri Grohnert ☎ 0201/1803-322 ☎ -276 tss@hdt-essen.de

Unsere AGB finden Sie im Internet und Programmbuch

Zahlungsweise per Überweisung oder per Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, Diners Club und American Express)
Stornierung Bei Umbuchung oder Stornierung einer Anmeldung kann das HDT eine Gebühr von 30,- € erheben. Diese Gebühr entfällt für HDT-Mitglieder. Für alle Anmeldungen, die nicht schriftlich bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurückgezogen werden, muss die Teilnahmegebühr voll berechnet werden.

Umsatzsteuer Teilnahmegebühren des HDT e.V. sind gem. § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei

Wir erwarten Sie in

Salzburg Mercure Salzburg City, Bayerhamerstraße 14a, 5020 Salzburg, Österreich, Tel.: +43 662 8814380

HDT-Newsletter unter www.hdt-essen.de/newsletter